

Ihro Königl. Majest. *M. g. b.*  
in Böhlen

Und Chur-Fürstl. Durchl.  
zu Sachsen

Sunder-Kuhm- und Sehens-wür-  
diges



AMPE-

MENT

bey Mühlberg.

1730, in Hrn. Baumeister Hohmans neuerbauten  
Hause auf der Peters-Strasse zu haben bey Joh. Paul  
Hoffmann, Bilder-Händler. 1730.

Handwritten text in Gothic script, likely a title or chapter heading, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.



1012639

AMPF



MENT

Handwritten text in Gothic script, appearing as a mirror image.

Handwritten text in Gothic script at the bottom of the page, appearing as a mirror image.



\* \* \* \* \*



Ann in dem Jubel-Jahr die sanffte Winde  
 wehen,  
 So wird ein Campement bey Mühlberg  
 seyn zu sehen,  
 So schön und magnific, als noch kein  
 Potentat,

Und was am rar'sten ist, selbst angeordnet hat.

Genug, wenn man nur hört AUGUSTI Mahnen nennen,  
 Man kan auch gleich daran des Meisters Werk erkennen,  
 Ein penetranter Geist im Staat, Krieg und bey Lust,  
 Wird bald verspührt an dem, was sagt und thut AUGUST.

AUGUST, sein Monath ist zum Campement annehmlich,  
 Die Situation desselben ganz bequemlich,  
 Der schöne Elb-Ström macht dahin die Zufuhr leicht,  
 Und Dresden, Leipzig wird von dort unweit erreicht

AUGUSTI Statua ist groß und hoch zu achten,  
 Wer aber bey dem Bild, die Thaten zu betrachten,  
 Die dessen Geist und Faust gethan, anfangen will,  
 Muß selbst, als Statua, allda lang stehen still.

Durch Pyramiden wird man hin und her gelenket,  
 Davon die mittelste der Preußen Haupt geschenket;  
 Mein Wanderer bemerck der Kronen Nachbarschafft,  
 Dadurch bedeutet wird vereinte Helden-Krafft.

Gekrönte Häupter Pracht, nebst vielen Stands-Personen,  
 Und Herren Envoyés von manchen Nationen,  
 Wird man bekommen da gar öftters zu Gesicht,  
 Nicht weniger, wie Sie, das, was im Feld geschicht.

Es wird seyn die Armée vortrefflich ausgepuzet,  
 Und an Gezelteren noch gar nichts abgenuzet,

Vor allen aber doch des Königs Haupt-Gezelt,  
Als eine Seltenheit, sich zeigen dieser Welt.

Was wird nicht sonst vor Volk nach solchem Lager eilen,  
Das sich nicht fassen läßt in diese Vortrags-Zeilen?  
Ein Ries Pappier wär nicht genug zum Protocoll,  
Man hielt es aber gern, wenn jeder gäbe Zoll.

Die dahin Reisende wird kaum die Elb' ertragen,  
Wie viele werden seyn zu Fuß, zu Pferd und Wagen,  
Und keinem davor Leid, daß er die Reiß gethan?  
Wohl aber, wenn ihm fehlt Pferd, Wagen, Schiff und Kahn.

Sonst wird Stillstand im Krieg, dort bey den Studiosis,  
Man zehlt sie billigst auch zu denen Curiosis,  
Und es verdienet Ruhm der Curiosität,  
Sie macht das Campement zur Universität.

Bei dieser Lager-Zust lebt man doch auch als Christen,  
Trompeten-Pauken-Schall, Tambours und Hautboisten  
Braucht man zum Gottes-Dienst, es wird gehört dabey,  
Durch geistliche Gesäng, ein heilig Feld-Geschrey.

Man kan in kurzer Zeit daselbst so viel erfahren,  
 Als man nicht hört und sieht in seinen Lebens-Jahren;  
 Derjenige so macht vom Krieg Profession,  
 Wird sehen, was zu thun bey jeder Function.

Die Ordnung wird daselbst im größten Grad gefunden,  
 Man weiß schon was passirt, voraus, von Stund zu Stunden,  
 Der General en Chef giebt darauf fleißig acht,  
 Und wird bey dem Rapport, was fehlt, ihm vorgebracht.

Im Lager werden seyn viel Handels-Leut vorhanden,  
 Und führen Waaren zu aus nah und fernen Landen,  
 So, daß das Campement an Handels-Gütern reich,  
 Wird frey von dem Accis, seyn einer Messe gleich.

Da werden seyn rangirt so viele Marquetenter,  
 Als kaum der Tage sind zu zehlen im Calender,  
 Fisch, Hühner, Enten, Gänß, Würst, Schüncken andre Speiß,  
 Wein, Bier und Brandewein wird seyn in gutem Preis.

Die Losung aber, Geld, bey denen die tractiren,  
 Es ist ein andermahl damit zu menagiren;  
 Im Feld schmeckt Speiß und Trand, und baaves Geld, so lacht,  
 Ist es, das insgemein zu Diensten willig macht.

Man trägt da keine Furcht vor feindlichen Partheyen,  
 Es ist schon vorgebaut dergleichen Streiffereyen,  
 Und wenn gleich ist vorbei vom Zapffenstreich die Zeit,  
 Lebt man doch fort und fort in guter Sicherheit.

In Summa: Alles ist im Lager wohl besorget,  
 Nur eines fehlt: Credit! denn da wird nichts geborget;  
 Darum, so rath ich diß: Wer ziehen will zu Feld,  
 Vergesse nicht zu Haus den Beutel mit dem Geld.





**W**ann dieses Königlische und prächtige Cam-  
 pement nebst allen dabey vorgehenden  
 Lustbarkeiten und übrigen Veranstaltun-  
 gen würcklich werden zu sehen seyn, wird  
 die vollkommenste Beschreibung nicht ein-  
 mahl den Schatten alles desjenigen in etwas vorzustel-  
 len vermögen, was alsdann die Augen, Ohren und al-  
 le Sinnen bey steten Abwechselungen überall in Überfluß  
 empfinden werden; Noch weniger ist daher möglich,  
 vorher davon einen eigentlichen Entwurf oder deutliche  
 Beschreibung zu machen, und wird also was vollstän-  
 diges davon zu melden auf folgende Zeit verspart. Je-  
 zo dienet nur so viel zur Nachricht, daß man bey Mühl-  
 berg, eine Meile von Dresden, woselbst das Lager ge-  
 schla-

schlagen werden soll, die Mühle von dem Dorffe Glaub-  
nitz abgebrochen, und an selbigem Ort eine treffliches  
Haus für den König gebauet habe, von dannen Se.  
Majestät das ganze Lager übersehen können. Etwas  
weiter davon ist auch ein grosses Haus für den Gene-  
ral Grafen von Backerbart, gemacht, und zwischen  
beyden Häusern werden 90. Stücken gepflanzet.  
Sonst aber sind noch verschiedene Häuser aufgerichtet,  
worunter eines 100. Ellen lang und 24. breit, woselbst  
der Hoff-Keller ist, und noch ein anderes, darinnen  
die Back-Ofen stehen. Hiernächst sind auch die Veran-  
staltungen gemacht, damit es weder an Zufuhr noch  
sonst an etwas mangeln möge, ingleichen das Lager  
von aller Unsauberkeit rein zu halten.

Ferner befinden sich in dem Lager 8. Pyramiden,  
jede 18. Ellen hoch, und davon jede 800. Rthl. kostet;  
die neunte welche ganz von Kupffer seyn soll, schickt der  
König in Preussen, und auf selbiger sind die Cronen  
von Pohlen und Preussen zu sehen.

Die schöne Ritter-Säule des Königs, welche  
über 6000. Rthl. kostet, wird vor das Lager gestellt.  
Unweit dem Dorffe Ruffen hat man eine Brücke über  
die Elbe geschlagen, allwo ein schönes Feuer-Werck  
wird

wird angezündet werden. Nach allen bereits vorgenommenen und noch zu machenden Anstalten kann man schon soviel nachrechnen, daß dem König dieses Lager eine unglaubliche Summe Geldes kostet. Weil auch Se. Königl. Majestät beschlossen haben, daß alle Jahr an diesem Orte die Musterung von Dero Völkern gehalten werden soll, so werden dahero die allda aufgerichteten Gebäude völlig stehen bleiben.

Ubrigens sind zu dem bevorstehenden Campement zwar gewisse Tage angesetzt, worin jedoch vielleicht noch einige Aenderungen vorkommen könnte, auch wird künftigt zu melden seyn, worin die Umstände eines jeden Tages eigentlich bestanden haben; die angesetzten Tage aber sind folgende :



Den 31sten May 1730. ist die Ankunfft beyder  
Könige ins Lager.

- 1sten Jun. die Revuë.
2. " " Lustbarkeiten.
3. " " Exercice der Dragoner.
4. " " Lustbarkeiten.
5. " " Exercice der Cavallerie.
6. " " Lustbarkeiten.
7. " " Exercice der Infanterie.
8. " " Lustbarkeiten.
9. " " Exercice der Artillerie.
10. " " Lustbarkeiten.
11. " " Exercice mit Panzen.
12. " " Lustbarkeiten.
13. " " Marche u. Retraite mit Linien.
14. " " Lustbarkeiten.

